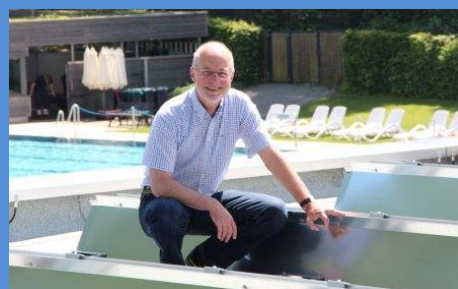


Leitprojekt WIN³-Bürgerbeteiligung

Umwelteffekt x Gewinn x Regionale Wertschöpfung

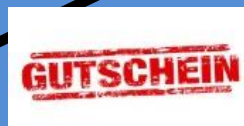
KEM Fachveranstaltung, 18.11.2014
Ernst Reiterer, Alois Kraußler

Gutscheinmodell (indirekte Beteiligung)



1) Bürger kauft
Gutscheinpakete
(Kaufgeschäft)

2) Anlagenerrichter &
Betreiber baut und
betreibt die Anlage



3) Anlagenbetreiber
liefert Waren oder
Gutscheine

- ✓ Mögliche Anwender: Direktvermarkter, Gewerbe (z. B. Gaststätten, Tischlereien, Produzenten etc.) Gemeinden, Vereine, etc.
- ✓ Anwendungsmöglichkeiten: Photovoltaikanlagen, Sanierungen, Kesselaustausch, Straßenbeleuchtungen, E-Geräteaustausch, Leuchtmitteltausch, Heizwerke etc.

Vorteile

- ✓ **Großer Regionsbezug**
- ✓ Nachhaltige Wirkung: sozial – ökonomisch - ökologisch
- ✓ **Kundenakquise, langfristige Kundenbindung** (mind. auf Vertragsdauer), positive Werbeeffekte und Vorbildwirkung
- ✓ Einfache / unbürokratische Abwicklung (ohne Steuer- oder Rechtsexperten)
- ✓ Keine gesetzlichen Hindernisse
- ✓ Unabhängig von Projektumfang und –art

Vorteile

- ✓ Ermöglicht die regionale Kapitalbindung und Wertschöpfung
- ✓ Geringe Finanzierungskosten ermöglichen höhere „Gewinne“
- ✓ Keine Steuerbelastung
- ✓ Transparente Beteiligung im Vergleich zu Veranlagungen

Wichtige Erkenntnisse / Tipps

- ✓ Für größere Beträge weniger geeignet
- ✓ Kunde trägt Konkursrisiko
- ✓ Für Einnahmen-Ausgabenrechner ungeeignet (Bilanzierung oder Pauschalierung notwendig)

Wichtige Erkenntnisse / Tipps

- ✓ Vorurteile als größtes Problem...
 - ✓ „Kunden könnten glauben, ich brauche Geld“
 - ✓ Angst hinsichtlich FMA, Steuern und Strafen
 - ✓ Überzeugungsarbeit notwendig (sehr ressourcenintensiv)
 - ✓ Es fehlt an öffentlichwirksamen Referenzprojekten